



Deutsche Keramische  
Gesellschaft e. V.

## Keramisches Festsymposium

150 Jahre Eirich / 100 Jahre technisch-  
wissenschaftliche Abteilung des VKG



Hardheim, 11. und 12. September 2013

### Paul Eirich Begrüßung und Vorstellung Eirich

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich habe die Freude Sie heute im Namen der Geschäfts-  
führung des Hauses Eirich begrüßen zu dürfen.

Nachdem wir nur eine Maschinenfabrik sind und kein  
Parlament, haben wir innerhalb unseres Unternehmens  
leider keinen Raum, in dem wir eine so große  
Personenzahl angemessen unterbringen können.

Für größere Veranstaltungen, die möglicherweise  
zum Ruhme Hardheims beitragen können, dürfen wir  
deshalb diese historischen Gemäuer benutzen.

Das ehrwürdige Gebäude wurde 1683 als Schüt-  
tungsbau errichtet, im Volksmund auch Zehntscheuer  
genannt. Die Steuerabgabe erfolgte damals in Natu-  
ralien. Mit Schüttungsbau wurde ein Gebäude be-  
zeichnet, in welchem ein Getreidevorrat, der soge-  
nannte Zehnt, so aufgeschüttet werden konnte, dass  
er gegen Verderb geschützt war. Das war noch die  
gute alte Zeit, als die Steuersätze noch bei einem  
Zehnt lagen.

Nun zum eigentlichen Thema.

Zunächst herzlichen Glückwunsch an die Dt. Kerami-  
sche Gesellschaft und ihre Mitglieder zu ihrem stol-  
zen 100. Geburtstag, bzw. zum Geburtstag der Vor-  
gängerorganisation, der technisch-wissenschaftlichen  
Abteilung im Verband keramischer Gewerke  
Deutschlands.

Wir freuen uns, dass wir Ihren Geburtstag zusammen  
mit unserem 150jährigen Jubiläum feiern dürfen.

Keramisches Festsymposium DKG - Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 1

### Die Ertalhalle

Inscriptur am alten Hauptportal auf der Schloßplatzseite:

Der hochwürdigste Fürst und Herr Konrad Wilhelm von  
Werthnau, Bischof zu Würzburg, auch Herzog zu Franken,  
hat diesen Schüttungsbau machen lassen im Jahr 1683

Keramisches Festsymposium DKG - Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 2

<http://www.dkg.de/dkg/geschichte>

Am 13. Juni 1913 fand im Hörsaal des  
Technisch-Chemischen Instituts der Königl.  
Technischen Hochschule zu Charlottenburg die  
konstituierende Sitzung der technisch-  
wissenschaftlichen Abteilung des Verbandes  
keramischer Gewerke in Deutschland statt.  
Um 15 Uhr eröffnete der Vorsitzende des  
Verbandes keramischer Gewerke Herr  
Generaldirektor Dr. Roger von Boch-Gahlau  
die Sitzung mit folgenden Worten:

*„Als Vorsitzender des Verbandes  
keramischer Gewerke in Deutschland liegt mir die angenehme  
Pflicht ob, Sie alle, die Sie hier zu der Eröffnungs-Sitzung der  
wissenschaftlich-technischen Abteilung erschienen sind, auf  
herzlichste zu begrüßen und Sie willkommen zu heißen.“*

Keramisches Festsymposium DKG - Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 3

Ein Rückblick auf die Geschichte der DKG macht deutlich, wie sich ihre Aufgaben und Strukturen über die  
Jahrzehnte verändert haben, d.h. den Erfordernissen der Zeit angepasst haben. Diese Wandlungen sind  
jedoch auch Beleg für einen lebendigen und nach vorne gerichteten Verband. Wir wünschen der DKG, dass  
sie ihre Flexibilität, auch bei zukünftig vermutlich schnelleren Trend-änderungen, beibehalten kann.



Deutsche Keramische Gesellschaft e. V.

## Keramisches Festsymposium

150 Jahre Eirich / 100 Jahre technisch-wissenschaftliche Abteilung des VKG



Hardheim, 11. und 12. September 2013

Bei einer Sichtung historischer Unterlagen ist mir aufgefallen dass Eirich seit 1925, durch meinen Vater, bereits Mitglied der DKG war, das sind stolze 88 Jahre.

Sehr frühzeitig hat die Eirich-Mischtechnik Einzug in die keramische Industrie gehalten. Das Mischprinzip des Eirich-Mischers wurde 1924 erfunden, Bezeichnung damals „Gegenstrom-Schnellmischer“.

Gegenstrom-Schnellmischer waren 1932 Thema eines Vortrages auf der DKG –Hauptversammlung in Berlin.

Georg Helm, meines Wissens ein Bediensteter der DKG, hat über „Neuerungen und Fortschritte im keramischen Maschinenbau“ vorgetragen. Er sagt, dass ganz neue Typen von Maschinen erfunden wurden, und dass diese überraschend schnell Einzug in die Betriebe gefunden haben.

### Eirich und die DKG



#### Neuerungen und Fortschritte im keramischen Maschinenbau.

Von Dipl.-Ing. Georg Helm, Berlin-Nowawes.

(Vortrag auf der 13. Hauptversammlung der DKG am 26. September 1932 in Berlin.)

Ich habe mir die Aufgabe gestellt, Ihnen über die in den letzten Jahren herausgebrachten neuen keramischen Arbeitsmaschinen und Verbesserungen an solchen im Rahmen eines kurzen Vortrages einen Überblick zu geben. Die Krisenzeit mit ihren lähmenden Auswirkungen auf alle Zweige der Industrie, hat den technischen Fortschritt nicht aufhalten können, und so sind neben bemerkenswerten Verbesserungen an den altbekannten keramischen Maschinen auch ganz neue Typen entwickelt worden.

Nicht jeder Neuerung kann in der zur Verfügung stehenden Zeit Erwähnung getan werden, manche hat außerdem überraschend schnell Eingang in die Betriebe gefunden und wird heute schon allgemein benutzt. Die im folgenden gegebene Auswahl ist so zusammengestellt, daß zuerst der Masseaufbereitung dienende Maschinen, dann solche für die Formgebung, Trocknung usw. genannt werden.

Keramisches Festsymposium DKG – Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 5

Helm führt dann aus, dass es wichtig ist, im Aufbereitungsprozess alle Bestandteile zu einem homogenen Erzeugnis höchster Güte zu vereinigen. Und dass der Gegenstrom-Schnellmischer diese Forderung in höchstem Maße erfüllt. Und dies für alle Massentypen, für alle Konsistenzen.

Man könnte es heute nicht besser beschreiben.

Zurück zu 88 Jahren DKG-Mitgliedschaft.

Wie Sie vielleicht wissen, gilt in der chin. Kultur die Ziffer 8 als Glückszahl. Wir haben mit 88 also zweifaches Glück. Ein Teil des Glücks liegt bei uns in der Tatsache begründet, dass Eirich durch diese frühe Mitgliedschaft den Zugang zur Keramikindustrie gefunden hat.

### Eirich und die DKG



#### Gegenstrom-Schnellmischer.

Wie sehr eine gute Aufbereitung der Masse von Bedeutung ist für die Erzeugung einer qualitativ hochwertigen Ware, ist jedem Keramiker bekannt. Im Aufbereitungsprozess selbst spielt nun das Mischen der zur Verwendung kommenden Rohstoffe eine große Rolle, wobei es darauf ankommt, alle Bestandteile zu einem homogenen Erzeugnis höchster Güte zu vereinigen. Der in der keramischen Industrie, vor allem in Schamottefabriken, schon vielfach verwendete Gegenstrom-Schnellmischer erfüllt diese Forderung im höchsten Maße für sehr magere Massen und ist gleich gut geeignet für die Mischung trockener, halbfeuchter und feuchter Masse. Abb. 1 zeigt die letzte Konstruktion eines Gegenstrom-Schnellmischers, der zur Gruppe der Tellermischer gehört. Das Wichtigste daran ist jedoch die gegenläufige Bewegung von Mischgut und Mischwerkzeugen, deren Umlaufgeschwindigkeiten sich verhalten wie 1:5. Als Mischorgane dienen mehrere elastisch gelagerte und zur Tellermitte exzentrisch bewegte Mischsterne, deren Laufrinnen sich dauernd wechselnd überschneiden. Hierdurch und durch die Gegenströmung wird

Keramisches Festsymposium DKG – Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 6

Aber bitte sehen Sie mir nach, wenn ich auch feststelle, dass ein bisschen Glück auch auf die DKG gefallen ist, die durch unsere Mitgliedschaft einen innovationsgetriebenen Partner gewonnen hat.

Mein Vater war vermutlich der Ansicht, dass man den - damals noch jungen - Verband unterstützen sollte.

Die erste Verbindung von Eirich zur Keramik geht jedoch noch viel weiter zurück. Aus den Annalen meiner Vorfahren habe ich entnommen, dass bereits der Gründer unseres Unternehmens, Gustav Eirich, Feinwalzwerke für Ton und Lehm für kleine Ziegeleien und Töpfereien hergestellt hat.

### Hardheim um 1870



Hardheim, Baden, damals sehr abgelegen  
Landeshauptstadt Karlsruhe  
Hardheim Randgebiet  
Keine Straße nach Milltenberg  
B27 Schotterweg

Keramisches Festsymposium DKG – Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 8



Hardheim, 11. und 12. September 2013

Anlässlich runder Geburtstage macht man häufig einen Rückblick auf das Leben des Geburtstagskindes. Erlauben Sie mir daher, in großen Schritten die Geschichte unseres Hauses zu beschreiben.

Die Eirichs waren ursprünglich Zimmerleute, die vorwiegend von der Reparatur und der Installation von Einrichtungen für die Mühlen der Umgebung lebten. Heute würde man ihre damalige Tätigkeit als Servicegesellschaft bezeichnen. An den vielen kleinen Bächen gab es - und gibt es teilweise noch immer - Getreidemühlen, Ölmühlen und Sägemühlen.

Irgendwann waren es die Brüder Eirich leid, immer mit schweren Werkzeugkisten auf dem Rücken durch das Land zu ziehen. Sie wollten endlich ein eigenes Produkt haben, das sie zu Hause in einer eigenen Werkstatt herstellen konnten.

Bei der Diskussion um das neue Geschäftsmodell - damals hieß das vermutlich anders - waren sich die Brüder uneins, ob die Zukunft im bisherigen Werkstoff Holz liegen würde oder im Eisen.

Mein Urgroßvater stimmte für Eisen, und trennte sich geschäftlich von seinen Brüdern.

Gustav Eirich 1863



Gib mir o Gott zur Arbeit Segen,  
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist,  
Dann geht mir alles wohl zu wegen,  
Was mein Beruf zu tun mich heißt.

So wie die Epoche um 1863 als Gründerzeit in die Geschichte eingegangen ist, schloss sich Gustav Eirich dem Zeitgeist an und gründete die „Mechanische Werkstatt Gustav Eirich“. Er stellte damals eine Vielzahl unterschiedlicher Geräte und Maschinen her, die in der überwiegend landwirtschaftlich geprägten Umgebung benötigt wurden.

Bald war es ihm zu mühsam die Maschinen seiner kleinen Werkstatt mit Muskelkraft anzutreiben. Nach mehreren Standorten an kleinen Bächen konnte er schließlich eine heruntergekommene Mühle mit Wasserrad kaufen.

Eirich um 1880



Bild der Mittelmühle nicht erhalten.  
Ähnliche Gebäude in dieser Zeit:

Das Originalgebäude von 1880 ist noch heute der Sitz unserer Geschäftsführung - allerdings nicht mehr ganz so heruntergekommen wie beim Erwerb.

Damit war bei Eirichs die erste Energiewende vollzogen, von der Muskelkraft zur Wasserkraft.

Eirich heute





Deutsche Keramische  
Gesellschaft e. V.

## Keramisches Festsymposium

150 Jahre Eirich / 100 Jahre technisch-  
wissenschaftliche Abteilung des VKG



Hardheim, 11. und 12. September 2013

Der jüngste Sohn von Gustav Eirich, mein Großvater Joseph, wurde bei seinem Militärdienst, als Nichtschwimmer, natürlich zur Kaiserlichen Marine eingezogen. Während seiner 2-jährigen Ausbildung umrundete er als Oberheizer in einem kleinen Flottenverband die gesamte Welt. Er kam nach China, Australien, Neuseeland, Kalifornien, bis nach Feuerland, nach Brasilien und Afrika.

In einem seiner vielen Briefe nach Hause schreibt er an seinen Bruder „ich bin jetzt zum 2. Mal einer neuen Technik begegnet, die man Elektrizität nennt. Wenn ich wieder nach Hause komme, müssen wir uns darum kümmern“.

Nach seiner Rückkehr und nach einer Ausbildung an der Baugewerkschule in Karlsruhe kümmerten sich die Brüder um die neue Technik. Sie ersetzen die vom Wasserrad ausgehenden Transmissionen durch über einen Dynamo angetriebene Elektromotoren, und konnten damit ihre Maschinen nach Belieben aufstellen. Das war die 2. Energiewende bei Eirichs.

Nachdem bald mehr Hardheimer Bürger das helle Licht einer 20 W Lampe in ihren Wohnungen haben wollten, wurde der Stromverkauf als neuer Geschäftszweig entdeckt und entsprechend ausgebaut. Hardheim wurde durch Eirich in der damaligen Energiewüste unserer Region zu einer der ersten Stromoasen. Umliegende Städte hatten nur Gasbeleuchtung.

So kommt es, dass Eirich auch heute noch der Stromlieferant in der Gemeinde Hardheim ist, eines der letzten privaten Netzwerke. Die eigene Stromerzeugung wurde in 1960er Jahren aufgegeben. Wir beziehen heute unseren Strom von den großen Erzeugern und verteilen ihn über unser Netz an die Verbraucher. Wir schließen Neubauten an und stellen u.a. die Transformatorenstationen und die Straßenbeleuchtung.

Ich kann nur hoffen, dass die heute von oben verordnete Energiewende den Strom nicht noch mehr zum Luxusgut werden lässt, oder dass uns die Energiewende nicht wieder an unsere Ursprünge zurückführt.

Aber zurück zur Maschinenfabrik.

Anfang 1900 sahen die Brüder auf einer Ausstellung in Düsseldorf graue schwere Klötze. Das waren Betonsteine. Auf Nachfrage der Eirichs meinte der Aussteller, dass die Formgebung der Steine in Gummiformen einigermaßen gelöst sei, nicht jedoch das Mischen des benötigten feinkörnigen Betons. Als Mischer standen zu dieser Zeit sogenannte Trogmischer zur Verfügung, heute als Ein- und Doppelwellenmischer bekannt. Diese wurden als nicht ausreichend gut bezeichnet.

**EIRICH**

---



*Gustav Eirich überträgt die Geschäftsleitung auf seine Söhne Ludwig und Josef Eirich*



Gustav Eirich, der Gründer des Werkes - gest. 1914




Ludwig Eirich - gest. 1935      Josef Eirich - gest. 1962

---

Keramisches Festsymposium DKG - Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 12

**EIRICH**

---

## GEBRÜDER EIRICH

ELEKTRIZITÄTWERK

*1905 Einrichtung einer Stromerzeugungsanlage*

*1907 Gründung Elektrizitätswerk Gebrüder Eirich*

---

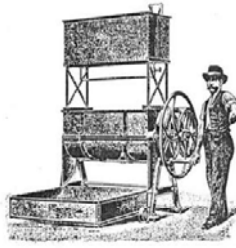
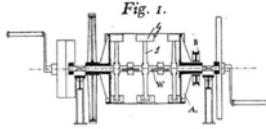
Keramisches Festsymposium DKG - Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 13

**EIRICH**

---

## Mischtechnik um 1900

Einwellenmischer / Trogmischer seit 1860

Doppelwellenmischer seit 1888

---

Keramisches Festsymposium DKG - Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 14



Deutsche Keramische  
Gesellschaft e. V.

## Keramisches Festsymposium

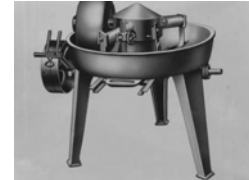
150 Jahre Eirich / 100 Jahre technisch-  
wissenschaftliche Abteilung des VKG



Hardheim, 11. und 12. September 2013

Kurze Zeit danach -1903- wurde von Eirich die erste Mischmaschine für Beton und Mörtel vorgestellt, die feinkörnigen Beton besser aufbereiten konnte. Der damals entwickelte Ringtrogmischer ist noch heute das weltweit am meisten verbreitete Mischsystem für Beton.

### Eirich 1903



Einwellenmischer / Trogmischer seit 1860

Doppelwellenmischer seit 1888

Eirich Ringtrogmischer 1903

Keramisches Festsymposium DKG – Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 15

Nachdem man sehr schnell die Grenzen dieses Mischsystems erkannt hatte, wurde bereits 1906 ein neuartiger Mischer entwickelt, der Planetenmischer.

Der erste Großeinsatz mit 12 Maschinen fand beim Ausbau des Kaiser-Wilhelm-Kanals (heute Nord-Ostsee-Kanal) statt. Der von Eirich entwickelte und vielfach patentierte Planetenmischer ist heute der am meisten verbreitete Mischer für feinkörnige Betone.

### Eirich 1906



Schleusenbaustelle Brunsbüttelkoog  
mit 5 Eirich-Mischern à 500 Liter.  
„2000 cbm in 20 Stunden“.  
Betonwerk II:  
Stundenleistung von 250 cbm Beton.

Betonwerk I, Kaiser-Wilhelm-Kanal

Bau 1887 –1895  
Ausbau 1907-1914

Keramisches Festsymposium DKG – Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 16

Irgendwann kamen die Eirichs zur Erkenntnis, dass ein Mischer, bei dem die Mischwerkzeuge in Schlaufenbahnen hinter dem Mischgut herjagen, nicht optimal funktioniert. Die Funktionsweise wurde geändert, indem der Mischbehälter angetrieben wurde. Das Mischgut wird jetzt vom drehenden Behälter dem Mischwerkzeug zugeführt. Damit war 1924 der Gegenstrommischer, als Vorfahr aller späteren Eirich-Mischer, geboren. Der Mischer wurde sofort in der Keramischen Industrie eingesetzt, er löste Kneiter und Koller ab.

### Eirich 1924



Keramisches Festsymposium DKG – Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 17



Deutsche Keramische Gesellschaft e. V.

## Keramisches Festsymposium

150 Jahre Eirich / 100 Jahre technisch-wissenschaftliche Abteilung des VKG



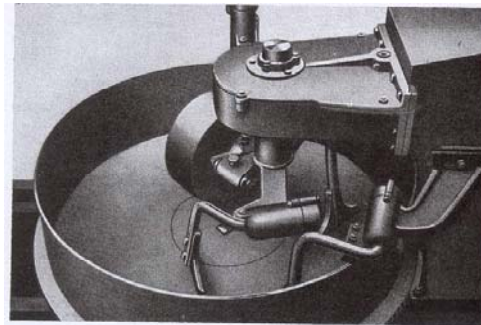
Hardheim, 11. und 12. September 2013

Für die Keramikindustrie und ähnliche Anwendungen wurden anfangs in die Maschinen kleine Kollerläufer eingebaut.

1960 reifte die Erkenntnis, dass es dem Mischgut einerlei ist, ob es von einem schweren Koller zerdrückt oder durch ein schnelllaufendes Mischwerkzeug zerschlagen wird. Damals wurden schnelllaufende Mischwerkzeuge, sog. Wirbler erfunden.

Das war der erste Schritt zum heutigen Intensivmischer.

### Eirich 1924



Keramisches Festsymposium DKG – Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 16

### Eirich 1960

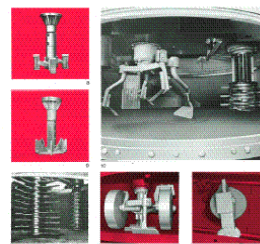


Abb. 8  
1924  
Kollerläufer  
Abb. 9  
Kollerläufer  
Abb. 10  
Kollerläufer mit  
Schnecken- und Trommelmischer  
Abb. 11  
Kollerläufer mit  
Schnecken- und Trommelmischer  
Abb. 12  
Wirbler  
Abb. 13  
Wirbler  
Abb. 14  
Wirbler  
Abb. 15  
Wirbler  
Abb. 16  
Wirbler  
Abb. 17  
Wirbler  
Abb. 18  
Wirbler  
Abb. 19  
Wirbler  
Abb. 20  
Wirbler  
Abb. 21  
Wirbler  
Abb. 22  
Wirbler  
Abb. 23  
Wirbler  
Abb. 24  
Wirbler  
Abb. 25  
Wirbler  
Abb. 26  
Wirbler  
Abb. 27  
Wirbler  
Abb. 28  
Wirbler  
Abb. 29  
Wirbler  
Abb. 30  
Wirbler  
Abb. 31  
Wirbler  
Abb. 32  
Wirbler  
Abb. 33  
Wirbler  
Abb. 34  
Wirbler  
Abb. 35  
Wirbler  
Abb. 36  
Wirbler  
Abb. 37  
Wirbler  
Abb. 38  
Wirbler  
Abb. 39  
Wirbler  
Abb. 40  
Wirbler  
Abb. 41  
Wirbler  
Abb. 42  
Wirbler  
Abb. 43  
Wirbler  
Abb. 44  
Wirbler  
Abb. 45  
Wirbler  
Abb. 46  
Wirbler  
Abb. 47  
Wirbler  
Abb. 48  
Wirbler  
Abb. 49  
Wirbler  
Abb. 50  
Wirbler  
Abb. 51  
Wirbler  
Abb. 52  
Wirbler  
Abb. 53  
Wirbler  
Abb. 54  
Wirbler  
Abb. 55  
Wirbler  
Abb. 56  
Wirbler  
Abb. 57  
Wirbler  
Abb. 58  
Wirbler  
Abb. 59  
Wirbler  
Abb. 60  
Wirbler  
Abb. 61  
Wirbler  
Abb. 62  
Wirbler  
Abb. 63  
Wirbler  
Abb. 64  
Wirbler  
Abb. 65  
Wirbler  
Abb. 66  
Wirbler  
Abb. 67  
Wirbler  
Abb. 68  
Wirbler  
Abb. 69  
Wirbler  
Abb. 70  
Wirbler  
Abb. 71  
Wirbler  
Abb. 72  
Wirbler  
Abb. 73  
Wirbler  
Abb. 74  
Wirbler  
Abb. 75  
Wirbler  
Abb. 76  
Wirbler  
Abb. 77  
Wirbler  
Abb. 78  
Wirbler  
Abb. 79  
Wirbler  
Abb. 80  
Wirbler  
Abb. 81  
Wirbler  
Abb. 82  
Wirbler  
Abb. 83  
Wirbler  
Abb. 84  
Wirbler  
Abb. 85  
Wirbler  
Abb. 86  
Wirbler  
Abb. 87  
Wirbler  
Abb. 88  
Wirbler  
Abb. 89  
Wirbler  
Abb. 90  
Wirbler  
Abb. 91  
Wirbler  
Abb. 92  
Wirbler  
Abb. 93  
Wirbler  
Abb. 94  
Wirbler  
Abb. 95  
Wirbler  
Abb. 96  
Wirbler  
Abb. 97  
Wirbler  
Abb. 98  
Wirbler  
Abb. 99  
Wirbler  
Abb. 100  
Wirbler

Erster Mischer mit Wirbler,  
verschiedene Bauarten

Keramisches Festsymposium DKG – Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 16

Lassen Sie mich an dieser Stelle die Historie abschließen mit dem Hinweis, dass wir in Zug unseres Jubiläums ein kleines Museum geschaffen haben, das den Interessierten, morgen beim Betriebsrundgang, noch etwas bildhafter die Geschichte unseres Hauses nahebringen wird.

Heute gibt es Eirich-Mischer aus unterschiedlichsten Werkstoffen, beheizt, gekühlt, ex-geschützt, vakuumdicht und anderes mehr.

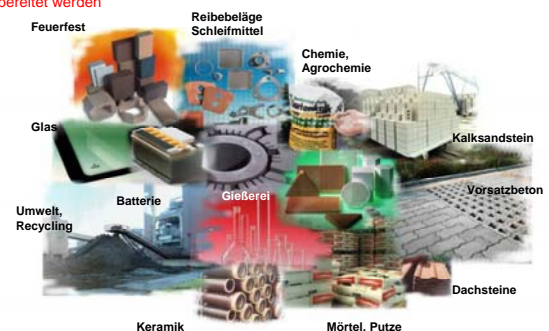
Es gibt Mischer von 1 ltr. Fassungsvermögen bis zu Maschinen mit Durchsätzen von über 1000t/h bei Antriebsleistungen von über 1MW.

Wir mischen heute nahezu alles, wobei wir sehr darauf achten, keine gemischten Gefühle zurückzulassen. Durch die Vielzahl der Industrien, die Eirich bedient, sammeln wir unterschiedlichste Erfahrungen, die wir häufig von einer Industrie in eine andere übertragen können. Durch diesen horizontalen Know-how-Transfer sind schon viele Innovationen entstanden.

### Unsere Kunden



in allen Branchen, in denen Rohstoffe, Gemenge, Massen, Wertstoffe, Abfälle, Reststoffe aufbereitet werden



KG  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 16



Deutsche Keramische Gesellschaft e. V.

## Keramisches Festsymposium

150 Jahre Eirich / 100 Jahre technisch-wissenschaftliche Abteilung des VKG



Hardheim, 11. und 12. September 2013

Dazu kommen selbstverständlich unsere Investitionen für F+E, die weit über dem Branchendurchschnitt liegen. Wir arbeiten dabei häufig mit Institutionen aus Forschung und Lehre zusammen.

Neben Innovation ist für uns die Kundennähe wichtig. In den letzten 40 Jahren sind daher Niederlassungen an 12 Standorten außerhalb Deutschlands entstanden. 7 davon sind Produktionsbetriebe. Im Rahmen unserer Internationalisierung haben wir dabei nie nach kostengünstigen Standorten gesucht, sondern die Nähe zu Standorten unserer Kunden gewählt.



Wir produzieren weltweit an 7 Standorten, weil wir - im Gegensatz zu vielen unserer Maschinebaukollegen - an die Vorteile einer großen Fertigungstiefe glauben. Das gibt uns u.a. mehr Flexibilität und eine breitere Servicebasis vor Ort.

Einige unserer Auslandsgesellschaften entwickeln und produzieren auch eigene Produkte, die meist mit unserem Stammpogramm komplementär sind:

In Japan bauen wir die sog. Towermill, die bisher vorwiegend für die Erzmahlung eingesetzt wird. Wir sehen jedoch für die Zukunft auch interessante Anwendungen in der Keramikindustrie.

In USA stellen wir auch Mischer für Nahrungsmittel und Feinchemie her, in Südafrika sind es Betonsteinmaschinen und in China Anlagenkomponenten für Metallgießereien.



Der Anteil der Keramikindustrie als Absatzmarkt ist in den letzten Jahren konsequent gewachsen, er liegt heute bei ca. 30% unseres Gruppenumsatzes von ca. 200 Mio. EUR.

Weltweit beschäftigen wir ca. 1500 Mitarbeiter, davon ziemlich genau die Hälfte in Hardheim und am benachbarten Standort Kulsheim..





Deutsche Keramische  
Gesellschaft e. V.

## Keramisches Festsymposium

150 Jahre Eirich / 100 Jahre technisch-  
wissenschaftliche Abteilung des VKG



Hardheim, 11. und 12. September 2013

Sie sehen in mir einen Vertreter der 4. Eirich-Generation. Wir sind froh und stolz darauf, dass die 5. Generation heute das Unternehmen erfolgreich weiterführt.

In unserer glücklichen Generationenfolge haben wir gelernt, uns nicht als Eigentümer unseres Unternehmens zu fühlen, sondern als Treuhänder, die ein ererbtes Gut mehren und unbeschadet weitergeben sollen.

Der Vorteil eines Familienbetriebes liegt im - heute breitgetretenen - Begriff Nachhaltigkeit, der sich jedoch auf alle Bereiche unternehmerischen Tuns bezieht.

Bei einem Vorbereitungsgespräch zu unserer Jubiläumsfeier habe ich einmal erwähnt, man sollte das Ganze doch nur als eine Vorübung auf das 200jährige Jubiläum sehen. Das war zunächst spaßig gemeint, hat jedoch einen wahren Kern.

Ich wünsche der DKG und ihren Mitgliedern, dass sie sich auch weiterhin erfolgreich den Wandlungen und Ansprüchen der Zeiten so anpassen können, dass wir in 25, oder besser auch in 50, Jahren wieder gemeinsam Jubiläen begehen können.

### Auf Wiedersehen in Hardheim ☺



Deutsche Keramische  
Gesellschaft e. V.

Konferenzen & Tagungen

Vorankündigung September 2013

Keramisches Festsymposium in Hardheim, Germany

200 Jahre Maschinenfabrik Gustav Eirich  
150 Jahre Vorgängerorganisation der DKG

Keramisches Festsymposium DKG - Eirich  
Hardheim 11. und 12. September 2013

Stand: 11.9.2013  
Seite: 24

Ich danke Ihnen für Ihre Geduld, mit der Sie meinem Exkurs über 150 Jahre gefolgt sind und wünsche uns allen eine fruchtbare und schöne Veranstaltung.